

DAC

# ZINN

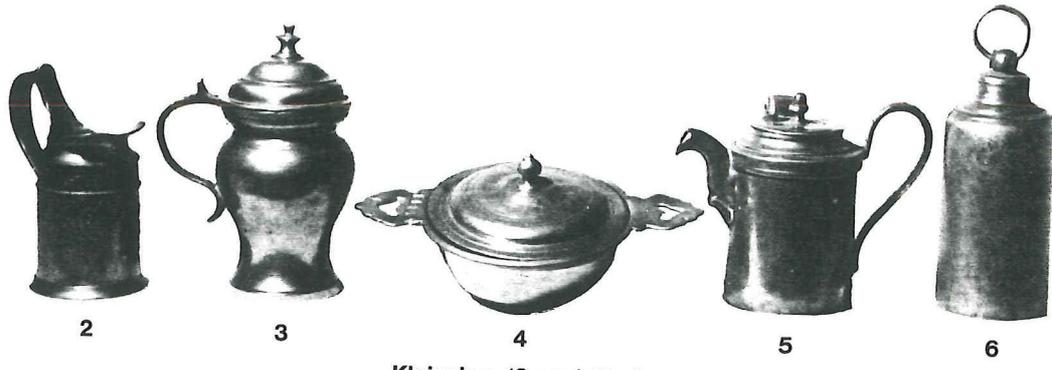


**1 EICHMASS,**  
Dinkelsbühl,  
David Scholl,  
2. Hälfte 17. Jh.,  
Höhe 23,5 cm

**KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE**

**Bopserwaldstraße 32 · 7000 Stuttgart 1**

**Telefon 0711/234613**



Kleinzinn, 18. und 19. Jh.

9 Runde Platte, München,  
J. G. Teufel, um 1770,  
Ø 34 cm



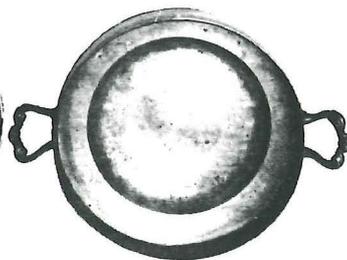
12 Terrine, Vevey,  
Charles Moriggi,  
2. Hälfte 19. Jh., Breite 23 cm



15 Teller, Crailsheim,  
J. G. Halbritter,  
um 1800, Ø 22 cm



19 Schüssel, Schw. Hall,  
J. M. Weber, um 1770,  
Breite 27,5 cm

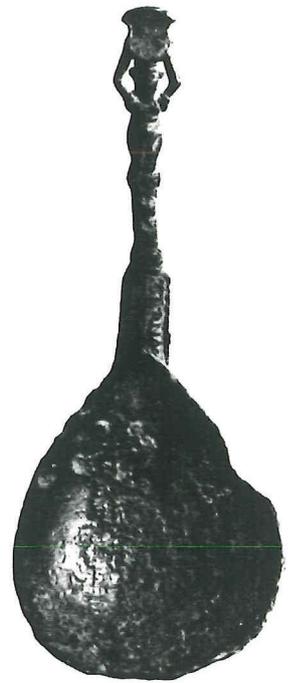


21 Teller, Heilbronn,  
Ph. A. Goppelt,  
um 1760, Ø 24,3 cm



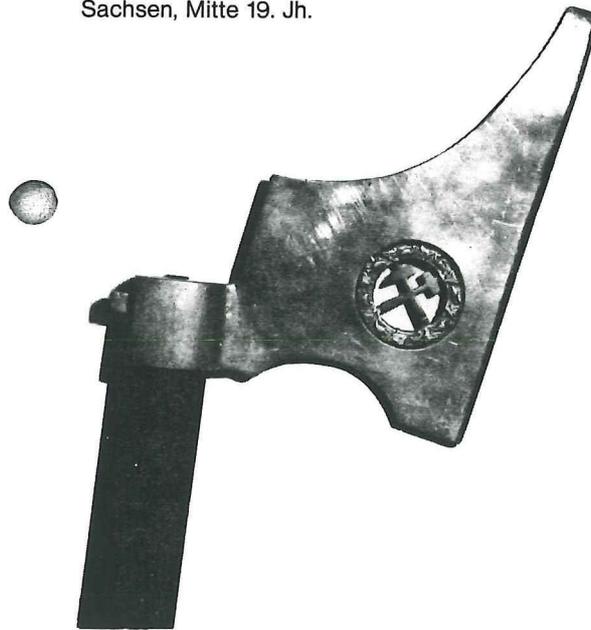


25 Gewürzbüchse, Halle  
a. d. Saale, J. Chr. Leiche,  
um 1780, Höhe 19 cm



26 Löffel, Ende 16. Jh.,  
Länge 13,5 cm

27 Bergbarte,  
Sachsen, Mitte 19. Jh.



29 Walzenkrug, Löwenberg,  
J. G. Haselbach, dat. 1814,  
Höhe 25 cm





**Die Kehrseite** einer Zinnplatte verdient wegen den häufig dort eingeschlagenen Marken besondere Beachtung. Selten sind diese allerdings so klar zu erkennen und fast nie enthalten sie so viele Angaben wie die der Platte Nr. 10. Hinzu kommt hier noch ein graviertes Besitzermonogramm mit Datierung.

Von diesen und anderen unveröffentlichten Marken sind auf Wunsch Fotos erhältlich. Gerne bin ich auch beim Entschlüsseln ungedeuteter Marken behilflich.



**ZINN**  
II - 1978

1 Schenkkanne,  
LUDWIGSBURG,  
J. J. Tambornino,  
Mitte 18. Jh.,  
Höhe 32,7 cm

**KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE**  
Bopserwaldstraße 32 · 7000 Stuttgart 1  
Telefon 0711/234613



**Schraubkannen und -flaschen**

**2** STUTT GART,  
Chr. L. Pelargus,  
um 1780,  
Höhe 30 cm

**3** SCHORNDORF,  
J. V. Veil,  
um 1840,  
Höhe 22,5 cm

**4** WINNENDEN,  
Chr. G. Kallen-  
berg, um 1800,  
Höhe 30 cm

**5** GEISLINGEN,  
B. Wagner,  
um 1830,  
Höhe 23 cm

**7** Terrine,  
REUTLINGEN,  
Arnd Heise,  
dat. 1832,  
Breite 28,8 cm



**8** Teller,  
BASEL,  
B. Wick,  
um 1730,  
Ø 24 cm



**11** Walzenkrug,  
ITZEHOE, J. C.  
Koepeke, Ende 18. Jh.,  
Höhe 21 cm

**12** Maßkrug,  
WANGEN,  
A. Th. Scharpf,  
um 1780,  
Höhe 24,5 cm

**13** Humpen,  
WEILHEIM,  
J. Landtsperger,  
um 1730,  
Höhe 20,7 cm

**14** Stitze,  
TIROL,  
datiert 1648,  
Höhe 21,7 cm



**15 Glockenkanne,**  
MEMMINGEN,  
G. L. Ruepprecht,  
Mitte 18. Jh.,  
Höhe 27 cm



**16 Abendmahlskanne,**  
STUTTGART,  
Ludwig Pelargus,  
Ende 18. Jh.,  
Höhe 35,5 cm



**18 Zunfthumpen,**  
BRAUNAU A. INN,  
dat. 1738,  
Höhe 26,5 cm



**17 Kürbiskanne,**  
BERN, J. F. Meley,  
um 1810,  
Höhe 32,5 cm

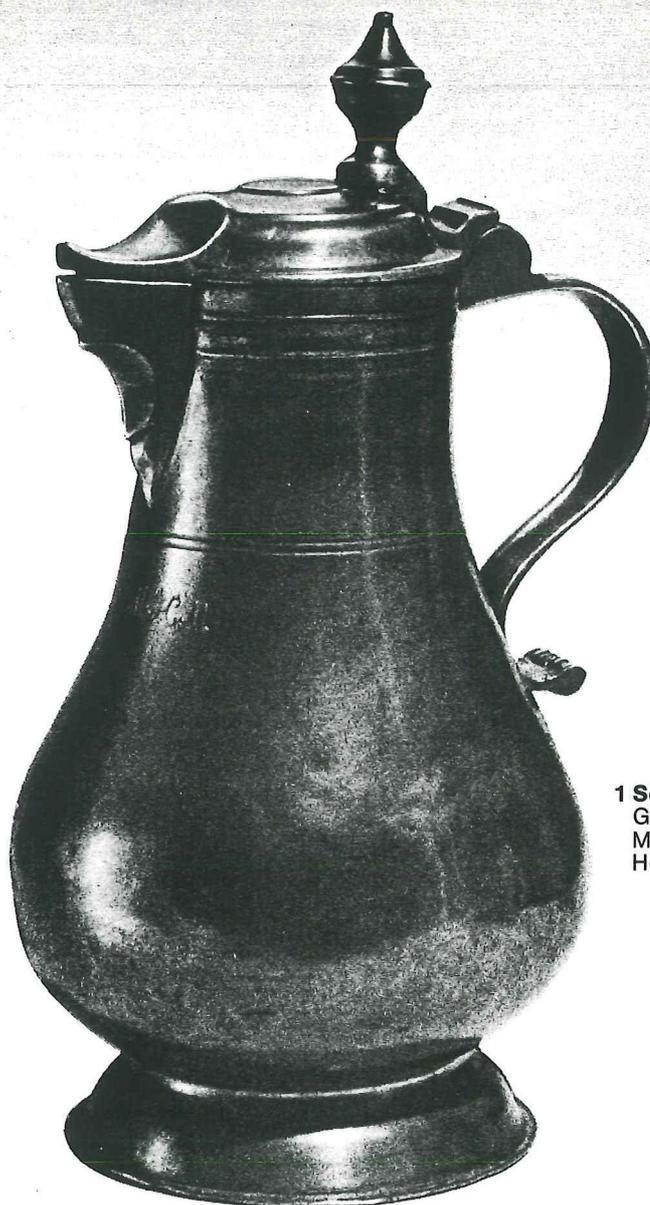




**19 Ein Paar Rörken, WISMAR, Joh. Jacob Jürgen Witter, datiert 1746. Gravierte Zunftzeichen der Zimmerleute. Höhe 22,5 cm**

**ZINN**

III - 1980



1 Schenkkanne,  
GIENGEN, Chr. Fr. Schnapper,  
Mitte 18. Jh.  
Höhe 31,5 cm

**KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE**

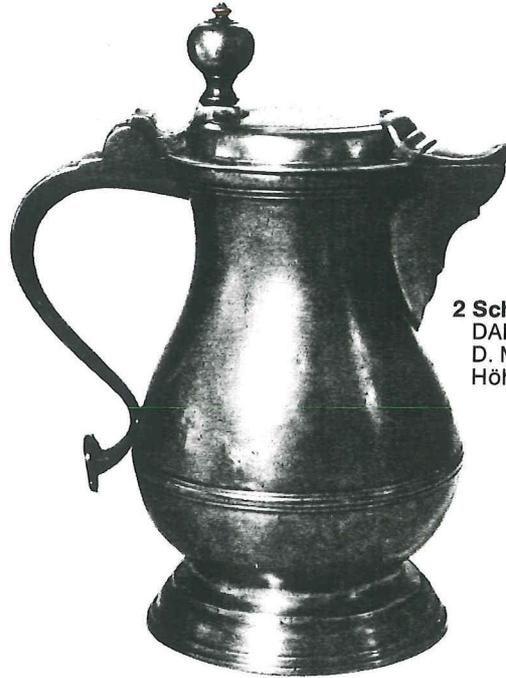
Bopserwaldstraße 32 · 7000 Stuttgart 1

Telefon 0711/234613

**6 Altarleuchter ,**  
(von einem Paar),  
SCHLESIEN, datiert 1783.  
Höhe 76 cm



**2 Schenkanne,**  
DANZIG,  
D. Maack, 2. Hälfte 18. Jh.,  
Höhe 31 cm



**3 Terrine,**  
STUTT GART,  
L. (?) Pelargus, Anf. 19. Jh.,  
ø 21 cm



**7 Schraubflasche,**  
ANSBACH, J. C. Schaefer,  
datiert 1848, Höhe 27 cm



**4 Terrine,**  
LUDWIGSBURG,  
F. D. Kallenberg,  
Anfang 19. Jh.,  
ø 23 cm





**11 Schnabelsttze,**  
BASEL, J. J. Scholer,  
2. Hälfte 18. Jh.,  
Höhle 29 cm



**10 Weinkanne,**  
STRASSBURG  
L. Wehrlen, Mitte 18. Jh.,  
Höhle 32 cm



**13 Stitze,**  
BACKNANG, J. D. Hochel,  
datiert 1810.  
Höhle 30 cm



**12 Stitze,**  
BLAUBEUREN,  
J. A. Schelling,  
datiert 1768.  
Höhle 23 cm





14 Kanne,  
als Hochzeitsgeschenk  
WINDSHEIM,  
Meister I. K., um 1700,  
Höhe 30,5 cm



**ZINN**

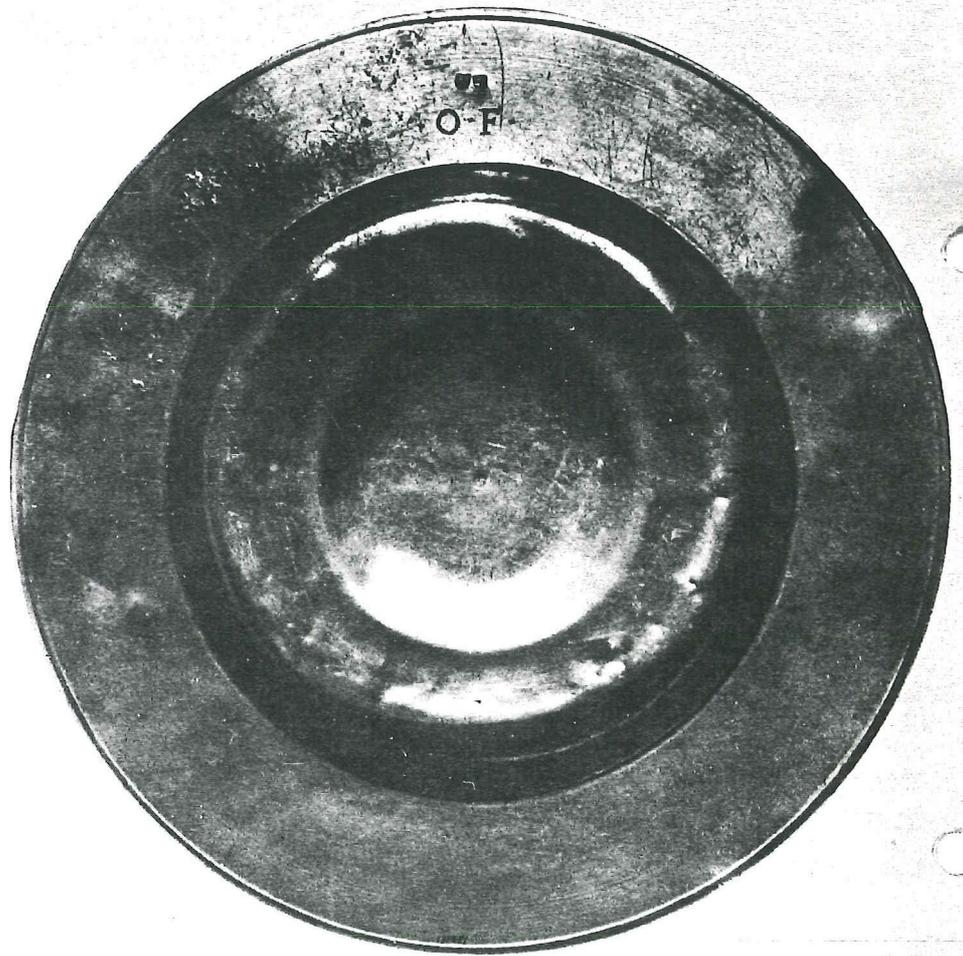
IV - 1981

1 Glockenkanne,  
IMMENSTADT,  
J. C. Rötter,  
Ende 18. Jh.,  
Höhe 33,5 cm

**KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE**

Bopserwaldstraße 32 · 7000 Stuttgart 1

Telefon 0711/234613



**2 Breitrandplatte, LANDSHUT, P. Merckel (?),  
2. Hälfte 17. Jh., ø 40,3 cm**



**3 Humpen, AMBERG, J. Hillmayr,**  
datiert 1712,  
Höhe 21 cm



**4 Kleine Kanne, SALZBURG, H. J. Lehl,**  
Anfang 18 Jh.,  
Höhe 18,4 cm



5

6

7

5

Ein Paar Kerzenleuchter, Schraubflasche ESS-  
LINGEN und kleine Schraubflasche REUTLINGEN



8 Becher aus einer  
Weberzunft. CHEMN  
C. A. Crämer, datiert  
Höhe 20,7 cm

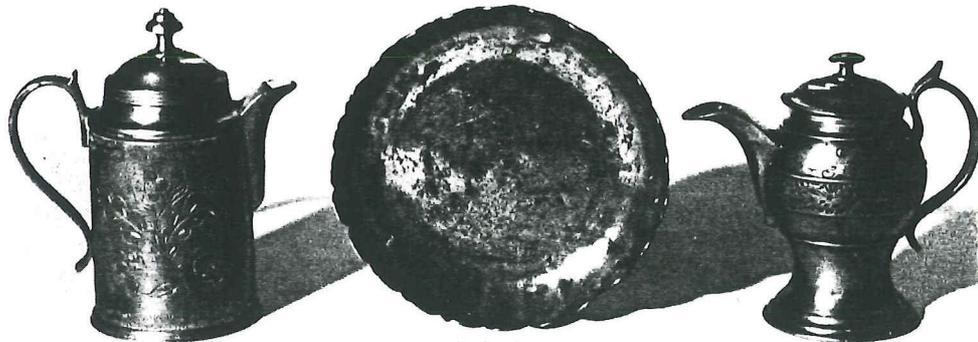


9 Ovale Wanne,  
KULMBACH,  
J. C. Hohenner, um 1820,  
Länge 44,2 cm

10 Kaffeekännchen,  
PÖSSNECK,  
Anfang 19. Jh.,  
Höhe 15,7 cm

11 Kleine Schale,  
FRANKFURT, 18. Jh.,  
ø 15,8 cm

13 Kaffeekännchen  
MEERANE,  
Mitte 19. Jh.,  
Höhe 13 cm





**14 Bierkrug, REGENSBURG,**  
A. F. Wiedemann, Mitte 19. Jh.,  
Höhe 14,8 cm



**15 Trinkkrug, LAUINGEN,**  
J. Kränzle, 1. Hälfte 18. Jh.,  
Höhe 16,6 cm

**16 Glockenkanne,**  
ZÜRICH, L. Manz,  
datiert 1792,  
Höhe 22,5 cm



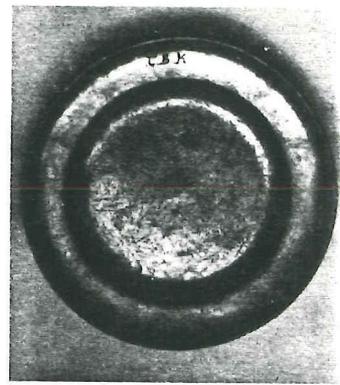
**17 Humpen, ZÜRICH,**  
W. Breitingen,  
Mitte 18. Jh.,  
Höhe 22,5 cm





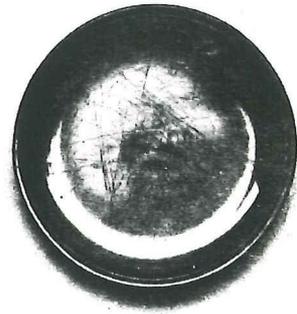
**18 Walzenkrug,**  
SAGAN, J. C. Spiess,  
datiert 1799,  
Höhe 24 cm

**19 Walzenkrug,**  
LÖWENBERG,  
J. G. Haselbach,  
datiert 1817,  
Höhe 25 cm



**20 Runde Platte,**  
JAUER, J. G. Döhring,  
Ende 18. Jh., ø 30,7 cm

**22 Ein Paar Teller,**  
ERLANGEN, J. L. Wellhöfer,  
Mitte 19. Jh., ø 22 cm

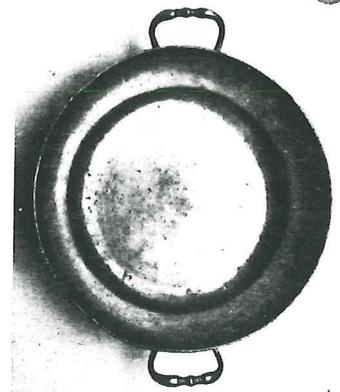


**23 Schraubkanne,**  
ANNABERG, C. G. Breitfeld,  
datiert 1862,  
Höhe 28,5 cm

**24 Schraubflasche,**  
GIENGEN, 19. Jh.,  
Höhe 28,5 cm



**25 Steilrandschüssel,**  
ANNABERG, J. C. Breitfeld,  
datiert 1763, ø 28 cm



# ZINN

V - 1983



1 Sügerli, ZÜRICH,  
J. Zimmermann,  
zweite Hälfte 18. Jh.,  
Höhe 28 cm

**KUNSTHANDEL  
FRIEDER AICHELE**

Calwer Straße 38  
7000 Stuttgart 1  
Telefon  
(0711) 29 01 36 und 23 46 13

ALTES ZINN  
ALTE KERAMIK  
NETSUKE

ANKAUF  
VERKAUF  
GUTACHTEN

Telefonische  
Anmeldung  
erbeten



2 Krug, AUGSBURG,  
Georg Steisslinger,  
Anfang 18. Jh.,  
Höhe 16 cm.



3 Kleine Schnabelstutze, WEISSENBURG,  
J. Z. Roth,  
datiert 1753.  
Höhe 12,8 cm.

17800



4 Glockenkanne, SARGANS,  
Meister H. J. E.,  
datiert 1774.  
Höhe 26,5 cm.



5 Krug, LINDAU,  
Johann Schnell,  
Anfang 18. Jh.,  
Höhe 20,5 cm.

2800

- 1 SCHWENKESSELCHEN, sog. Sugerli. Hochschulterige Birnform auf Standring, aus einer Löwenmaske aufsteigende Ausgußröhre. Abgestufter Klappdeckel mit kegelförmigem Knauf. An zwei Maskarons befestigter Eisenbügel. Besitzergravur "L. B. HS.". Höhe (mit Bügel) 28 cm.

Zürich, 2. Hälfte 18. Jh., Marke von Johannes Zimmermann d. Ä. oder d. J.

Die Arbeiten von J. Zimmermann I (1716 - 1789) sind teilweise kaum von denen seines gleichnamigen Sohnes (1744 - 1822) zu trennen, der neben eigenen Marken auch Punzen seines Vaters übernahm.

- \* Hintze, Bd. VII/2538.

Schneider, Bd. I, Abb. 1114 (Sugerli mit gleicher Marke, J. Zimmermann I zugeschrieben).

Schneider, Bd. III, Nr. 1814 und 1815.

Bossard, Bd. I, Marke Nr. 114; Bd. II, S. 88.

Battenberg-Katalog "Zinn", München 1977, Abbildung dieses Sugerli auf S. 127.

- 2 KRUG. Bauchiger Körper mit abgesetztem, zylindrischem Hals. Abgestufter, oben flacher Deckel mit Kugeldrucker, Bandhenkel. Eingesetzte Bodenrosette. Höhe 16 cm.

Augsburg, Anfang 18. Jh., Marken wohl von Georg Steisslinger d. J. (erwähnt seit 1710).

- \* Hintze, Bd. V/256.

Für G. Steisslinger d. J. bildet Hintze keine Marke ab. Die Marken des Krugs weichen von denen G. Steisslinger d. Ä. etwas ab.

- 3 KLEINE SCHNABELSTITZE. Gedrungener Mantel mit profiliertem Ausguß. Abgestufter Deckel mit herzförmiger Ausgußabdeckung, aus einer Kugel und einer Scheibe gebildeter Knauf. Bandförmiger Drucker und Bandhenkel. Besitzergravur "PF. HEILINGEN, 1753". Höhe 12,8 cm.

Weißenburg i. Bay., Mitte 18. Jh., Marke des Johann Zacharias Roth (1689 - 1762).

- \* Hintze, Bd. VII/340 (Marke, ohne Auflösung der Initialen).

Den Namen und die Lebensdaten des Zinngießers Roth verdanke ich einer freundlichen Mitteilung des Stadtarchivs von Weißenburg.

4 GLOCKENKANNE. Zylindrischer, unten erweiterter und durch zwei Profilbänder gegliederter Mantel, sechskantiger Ausguß mit Klappdeckelchen. Deckel mit Bajonettverschluß und Tragring. Bodenrosette, seitliche Wappenauflage mit Besitzergravur "HC. G. 1774". Unter dem Ausguß geflechtes Schuppenmuster. Höhe 26,5 cm.

Sargans (Kanton St. Gallen), 3. Viertel 18. Jh., Marken des Meisters H. I. B.

\* Hintze, Bd. VII/2236.

Schneider, Bd. I, Abb. 98 (gleiche Glockenkanne, datiert 1786); Bd. III, Nr. 1174.

Bossard, Bd. I, Marke Nr. 314; Bd. II, S. 161.

Die Zinnsammlung im historischen Museum Olten, Katalog 1974, S. 21 (Abb. einer ähnlichen Glockenkanne).

Selten. - Insgesamt sind nur wenige Glockenkannen und eine Schüssel mit Sarganser Marken bekannt.

Die Initialen der Marke wurde teilweise auch als "H. J. E." gelesen (Hintze). Auch beim Abschlag auf dieser Glockenkanne sind beide Lesarten möglich.

Schneider (Bd. III, S. 162) vermutet, daß es sich bei dem Zinggießer um H. J. Basler handeln könnte, der auch in Steckborn tätig war. Die Übereinstimmung der Form und der Bodenrosetten von Sarganser und Steckborner Glockenkannen sprechen dafür.

5 KRUG, Hochschulterige Birnform mit abgesetztem Hals und erweiterter Mündung. Leicht gewölbter Deckel mit Kugelknopf. Drücker in Federbuschform, Bandhenkel. Eingesetzte Bodenrosette. Höhe 20,5 cm.

Lindau, Anfang 18. Jh., Marken des Johann Schnell.

\* Hintze, Bd. VI/189. Dort ist ein gleicher Krug im Städt. Museum Lindau beschrieben.

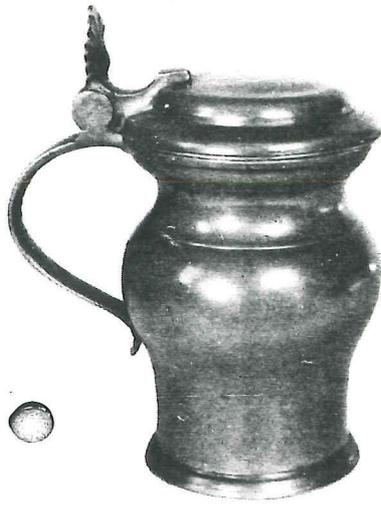
Die Lebensdaten von J. Schnell sind nicht ermittelbar.

Die Bodenrosette entspricht der von G. F. Merg von Lindau (Schneider, Bd. III, Nr. 845, erste Rosette).

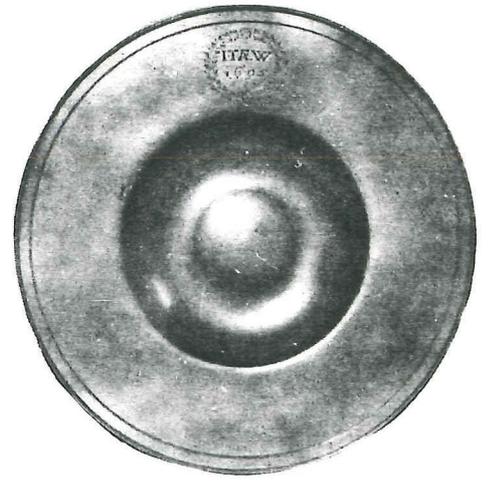
6 KLEINER KRUG, sog. Hefekännchen. Hochschulterige Birnform mit abgesetzter Standfläche und erweiterter Mündung. Abgestufter Deckel mit Muscheldrücker, Bandhenkel. Höhe 16 cm.

Ansbach, Mitte 18. Jh., Marke des Johann Gottfried Diehm (wurde 1746 Meister).

\* Hintze, Bd. V/94 (ohne Abbildung der Marke).



6 Hefekännchen, ANSBACH,  
J. G. Diehm,  
Mitte 18. Jh.,  
Höhe 16 cm.



7 Breitrandplatte, EGER,  
Meister A. M.  
datiert 1695.  
ø 28,3 cm. 2600,-



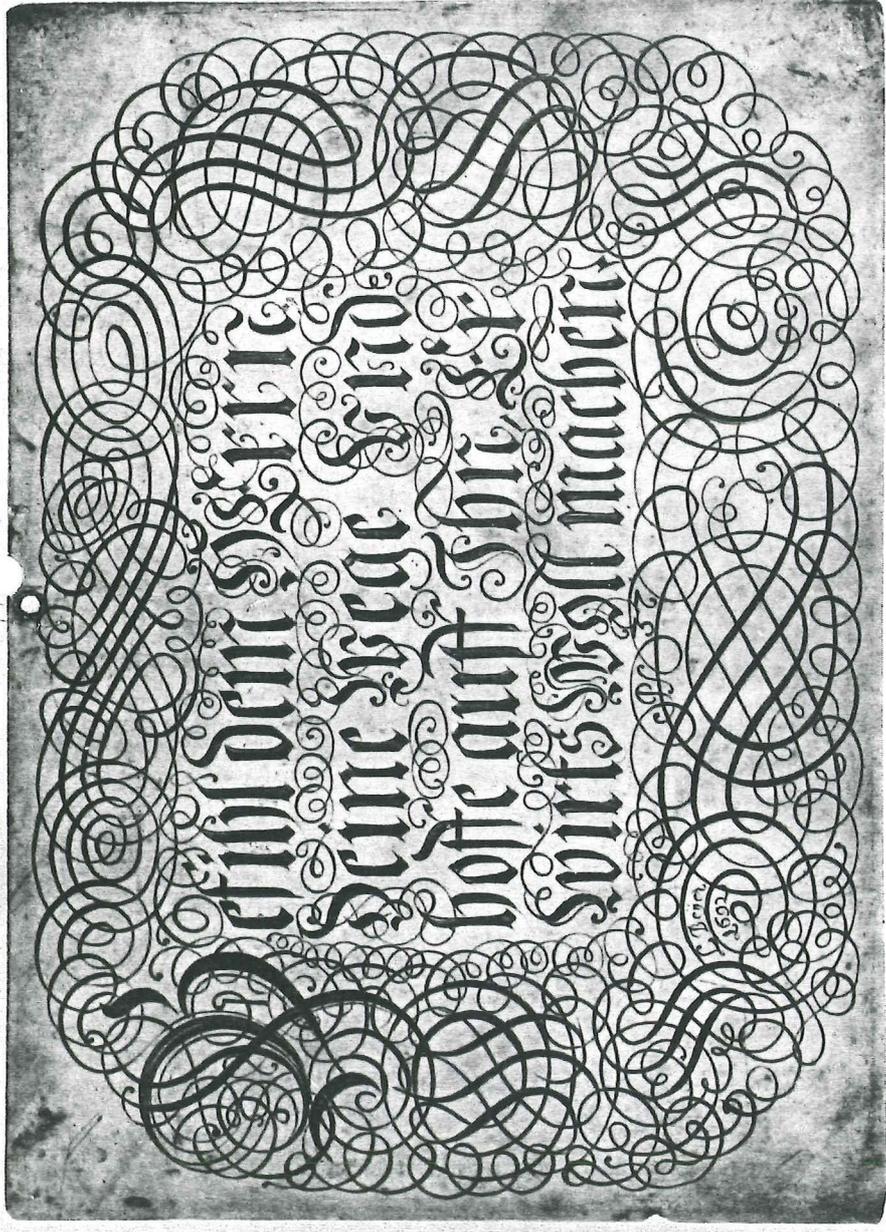
8 Kanne,  
wahrscheinlich SACHSEN,  
erste Hälfte 17. Jh.,  
Höhe 25 cm.



9 Krug, SCHÄSSBURG,  
Meister G. B.,  
17. Jh.,  
Höhe 17,5 cm. 4800,-

4.172

DRUCK: DITJUS + MAER · FORZHEIM



10 Spruchtafel, signiert L. Beyer, datiert 1692. 18 x 25 cm.

7 BREITRANDPLATTE. Vertiefter Fond mit Mittelbuckel. Breite Fahne mit verstärktem, glattem Rand. Besitzergravur: in einem Blattkranz "I. T. AE. 1695". Ø 28,5 cm.

Eger, Ende 17. Jh., Marken des Meisters A. M.

\* Hintze, Bd. IV/1301.

8 KANNE. Schlanker, unten etwas ausladender zylindrischer Mantel, gegliedert durch zwei Wulstringe und Rillenbänder. Profiliertes Ausguß, gewölbter Deckel mit Scheibenknopf (gekürzt). Gekröpfter Banddrücker, innen abgerundeter Bandhenkel. Eingesetzte Bodenrosette, im Deckel weitere Rosette. Eichzapfen. Lötstellen. Höhe 25 cm.

Wohl Sachsen, erste Hälfte 17. Jh., auf dem Deckel drei undeutliche Marken, darunter möglicherweise die Stadtmarke von Zwickau (mit Schwan).

Schwer gearbeitete, frühe Kanne.

9 KRUG. Zylindrische, leicht konische, durch zwei gerauhte Bänder gegliederte Wandung mit ausgestelltem Standring und verstärktem Lippenrand. In der Mitte gebuckelter Deckel mit Scheibenknopf, Banddrücker. Auf dem Bandhenkel Blumenrelief. Eingesetzte Bodenrosette. Auf Standring und Deckelrand gepunzte Palmettenfriese. Höhe 17,5 cm.

Schäßburg, 17. Jh., Marken des Meisters G. B.

\* Hintze, Bd. VII/2678.

U. Huber / G. Oertel, Siebenbürgisch-sächsisches und anderes Zinn, Reichenberg 1936, S. 37 (Marke Nr. 1) und S. 153 (Henkel Nr. 1).

10 SPRUCHTAFEL. Flache, rechteckige Platte mit kunstvoll graviertem Bibelspruch: "Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auff Ihn, Er wirts woll machen. PS(alm) 37". Signiert "L. Beyer 1692". 18 x 25 cm.

Süddeutschland (?), 1692.

L. Beyer konnte in Zinngießer-Verzeichnissen nicht nachgewiesen werden.

Vgl. ähnliche Spruchtafeln:

H.-U. Haedeke, Zinn, Braunschweig 1973, Abb. 364 (Coburger Arbeit, datiert 1702).

L. Mory, Schönes Zinn, München 1975, Abb. 213 (Augsburger Arbeit, datiert 1706).



11 KLEINE STITZE, Frankfurt,  
J. D. Finck, 2. Hälfte 18. Jh.,  
Höhe 18,6 cm.



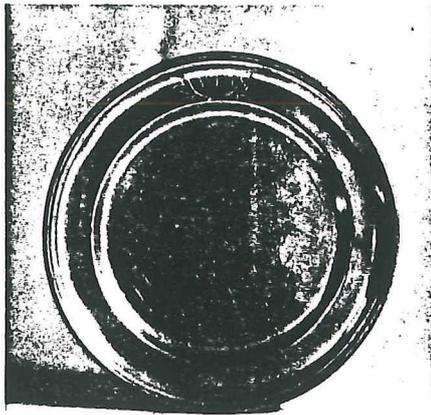
12 KLEINE STITZE, Aalen,  
J. R. Roschmann, um 1830.  
Höhe 16 cm.



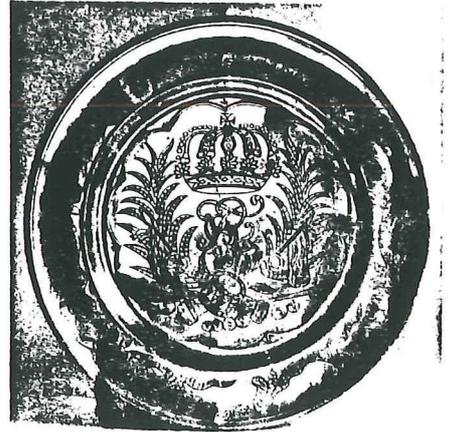
13 SCHRAUBFLASCHE, Göppingen,  
F. A. Wolsdorf, datiert 1831.  
Höhe 23 cm.



14 SCHRAUBFLASCHE, Urach,  
A. Staehle, Mitte 19. Jh.  
Höhe 22 cm.



15 TELLER, Wasserburg,  
R. Lipp, Mitte 18. Jh.,  
Ø 23,8 cm.



16 RUNDE PLATTE, Bunzlau,  
J. Brandel, datiert 1841.  
Ø 36,4 cm.



17 WEIHWASSERGEFÄSS, Lübeck,  
J. G. Hütting, Anfang 19. Jh.,  
Höhe 14,8 cm.



18 WALZENKRUG, Dippoldiswalde,  
J. G. Böhme, datiert 1809.  
Höhe 23,5 cm.

- 11 KLEINE STITZE. Konische, durch einen Wulstring und gravierte Rillen gegliederte Wandung mit erweiterter Standfläche. Flacher Deckel, in der Mitte Erhöhung. Banddrücker und Bandhenkel. Höhe 18,6 cm.

Frankfurt, 2. Hälfte 18. Jh., Marke von Johann Dietrich Finck d. Ä. (1739 Meister) oder d. J. (1779 Meister).

\* Dietz, Nr. 128 und 159.

- 12 KLEINE STITZE. Gedrungener, unten ausladender Mantel, abgestufter Deckel. Banddrücker und Bandhenkel. Auf dem Deckel Besitzergravur "C. Bader". Höhe 16 cm.

Aalen, um 1830, Marke des Johann Ruland Roschmann d. J. (1799 - 1839).

\* Hintze, Bd. V/12.

- 13 SCHRAUBFLASCHE. Zylindrischer, etwas konischer Körper mit abgerundeter Schulter. Schraubdeckel mit ovalem Tragring mit Blattrelief. Gravierte Blattreserve mit Besitzerinitialen "E. A. B. 1831". Höhe 23 cm.

Göppingen, um 1830, Marken des Friedrich August Wolsdorf (1765 - 1831).

\* Hintze, Bd. V/1035.

- 14 SCHRAUBFLASCHE, achtseitig. Schraubdeckel mit ovalem, profiliertem Tragring. Besitzermonogramm "C. B. G.". Höhe 22 cm.

Urach, Mitte 19. Jh., Marken des Alexander Staehle (heiratete 1833).

\* Hintze, Bd. VII/220. Die Marke der Schraubflasche ist dort nicht abgebildet.

- 15 TELLER mit gekehlter Fahne und glattem Profilrand. Besitzergravur: in einer Blattreserve "AMEM".  $\varnothing$  23,8 cm.

Wasserburg a. Inn, Mitte 18. Jh., Marken des Rupprecht Lipp (wurde 1720 Bürger).

\* Hintze, Bd. VII/302.

- 16 RUNDE PLATTE mit glattem Profilrand. Reiche Flechelgravuren: im Spiegel das bekrönte Monogramm F. W. R. (für Friedrich Wilhelm Rex), darunter Trophäen und Blatzweige. Auf der Fahne Blattranken und "J. Gf. Quegwer 1841 in Oberthom."  $\varnothing$  36,4 cm.

Bunzlau, um 1841, Marken des Joseph Brandel (1786 - 1876).

\* Hintze, Bd. IV/413.

Friedrich Wilhelm IV. wurde 1840 König von Preußen. Die abgekürzte Ortsbezeichnung dürfte sich auf Oberthomaswaldau (Kreis Bunzlau) beziehen.

- 17 WEIHWASSERGEFÄSS. Halbrunder, schüsselförmiger Behälter, Rückwand mit Hängeöse, gezackter Rand. Gravurierte Ornamente. Höhe 14,8 cm.

Lübeck, Anfang 19. Jh., Marken des Johann Gottfried Hütting (wurde 1802 Meister).

\* Hintze, Bd. III/1516.

- 18 WALZENKRUG. Zylindrische Wandung auf wulstigem Standring. Abgestufter Deckel mit Kugeldrucker. Bandhenkel. Auf der Schauseite ein geflechter Papagei auf einem Eichenzweig, seitlich Blumen. Auf dem Deckel Besitzergravur "C. Gl. M. 1809". Höhe 23,5 cm.

Dippoldiswalde, um 1809, Marken des Johann Gottfried Böhme (heiratet 1785).

\* Hintze, Bd. I/231.

- 19 TELLER mit gekehlter Fahne und glattem Profilrand. Besitzergravur "J. G. GM. 1825".  $\varnothing$  22,2 cm.

Leutershausen, um 1825, Engelmarken des Matthias Gundermann (ab 1779 tätig).

\* Hintze, Bd. VI/172. Die Engelmarke ist dort nicht abgebildet.

\* \* \*

Dieser Prospekt zeigt nur einen Teil meines umfangreichen Angebots an altem Zinn, das ich stets vorrätig habe.

Über Besuche in meinem Geschäftsraum freue ich mich jederzeit, bitte aber um vorherige Terminabsprache, da ich häufig nicht anzutreffen bin.

An Angeboten von gutem altem Zinn bin ich stets interessiert.

\*

Abgekürzt zitierte Literatur:

G. BOSSARD, Die Zinngießer der Schweiz und ihr Werk, 1920 (1978).

A. DIETZ, Das Frankfurter Zinngießergewerbe und seine Blütezeit im 18. Jahrhundert, 1903.

E. HINTZE, Die deutschen Zinngießer und ihre Marken, 7 Bde.

H. SCHNEIDER, Zinn, Bd. I: Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, 1970.

H. SCHNEIDER / P. KNEUSS, Zinn, Bd. III: Die Zinngießer der Schweiz und ihre Marken, 1983.

Lieferbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise auf Anfrage.  
Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB bis zur völligen Bezahlung.  
Versand erfolgt auf Gefahr des Käufers gegen Berechnung der Portokosten. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Stuttgart.

KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE - CALWER STRASSE 38 - 7000 STUTTGART 1



1 Abendmahlskanne, KIRCHHEIM  
J. G. Hutten,  
zweite Hälfte 18. Jh.

**KUNSTHANDEL  
FRIEDER AICHELE**

Calwer Straße 38  
7000 Stuttgart 1  
Telefon 0711 / 23 46 13

ALTES ZINN  
ALTE KERAMIK

ANKAUF  
VERKAUF  
GUTACHTEN

Telefonische  
Anmeldung  
erbeten



2 Noahsteller, NÜRNBERG,  
Hans Spatz, um 1635.



3 Reliefteller, MEMMINGEN,  
H. J. Locher, um 1650.



4 Schraubkanne, STUTTGART,  
C. F. (?) Steinhardt, 1831  
(Hochzeitsgeschenk für H. u. L. Reichert).



5 Humpen, MÜHL DORF,  
M. Wandl, Anfang 18. Jh.



6 Stegkanne, BERN,  
L. Roder, um 1780.



7 Schnabelstütze, HEIDENHEIM,  
M. Burr, zweite Hälfte 18. Jh.



8 Bierkrug, SCHÄRDING,  
A. Diem, datiert 1738.



9 Kleine Kanne, SALZBURG,  
W. Hentz, Anfang 17. Jh.



10 Abendmahlskanne, HEILBRONN,  
J. J. Kaller, um 1740.



11 **Hefekännchen**, ULM,  
Stephan Schelling, erste Hälfte 18. Jh.

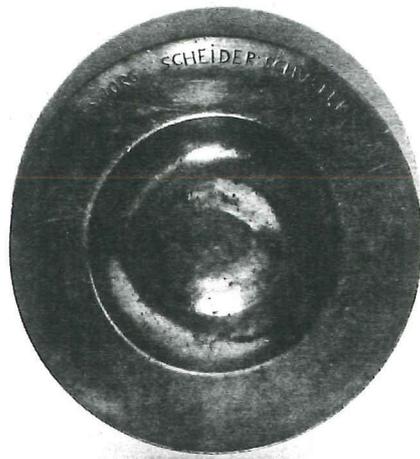
12 **Kleine Stitze**, BLAUBEUREN,  
zweite Hälfte 18. Jh.



13 **Schnabelsttze**, STRASSBURG,  
J. F. Borst, Ende 18. Jh.



14 **Stitze**, ZÜRICH,  
J. Zimmermann, Mitte 18. Jh.



15 **Breitrandteller**, NÜRNBERG,  
J. Koch, Anfang 17. Jh.



16 **Schraubflasche**, KIRCHHEIM,  
G. F. E. Hutten, datiert 1812.



17 **Henkelschälchen**, KULMBACH,  
C. H. Peters, Anfang 19. Jh.

18 **Kakaokännchen**, ALTENBERG,  
C. G. Böhmer, datiert 1805.

1 ABENDMAHLSKANNE. Gefußte Birnform mit erweiterter Mündung, Ausguß mit geschweiften Rippen und Volutenende. Gewölbter Deckel mit plastischem Lamm und Drücker in Federbuschform. Scheibenförmige Scharnierabdeckungen, Kniehenkel. Auf Fuß, Bauch, Mündung und Deckel getriebene geschweifte Rippen. Höhe 35,5 cm.

Kirchheim / Teck, zweite Hälfte 18. Jh., Engelmarke von Johann Georg Hutten (1732 - 1795).

\* Hintze, Bd. V/1422.

Eine 1774 datierte Abendmahlskanne von J. G. Hutten der Kirche von Oberlenningen ist verzeichnet in: Die Kunst- und Altertumsdenkmale im Donaukreis, Oberamt Kirchheim, 1921, S. 121.

2 NOAHTELLER. Reliefguß, in der Mitte das Dankopfer Noahs mit Beischrift, auf dem Rand vier Szenen aus der Genesis. Ø 17,6 cm.

Nürnberg, um 1635. Marke von Hans Spatz II (wurde 1630 Meister).

\* Hintze, Bd. II/258 a.

Vgl. einen gleichen Teller im Tafelband "Nürnberger Zinn" von Hintze, Abb. 94.

Das Modell dieses Tellers stammt von P. Öham, von dem H. Spatz die Gußform übernahm.

3 RELIEFTELLER. In der Mitte Halbfigur Christi, auf dem Rand die Apostel. Ø 17,9 cm.

Memmingen, um 1650. Marke von Hans Jacob Locher (Stadtzeichen mit Jahreszahl 1634).

\* Hintze, Bd. VI/394.

Vgl. gleiche Teller: H.-U. Haedeke, Zinn, 1963, Abb. 341. - L. Mory, Schönes Zinn, 1975, Abb. 108.

4 SCHRAUBKANNE. Achtseitiger Körper mit verstärkter Fußkante, der Röhrenausguß mit herzförmigem Ansatz und Schraubdeckel. Schraubverschluß mit ovalem, profiliertem Traggriff. Widmungsgravur: "Gott Segne Euch, H.R. L.A., d. 23. August 1831". Höhe 31,5 cm.

Stuttgart, um 1831, Marken von Christian Friedrich (?) Steinhardt (1763 - 1849).

\* Die Gravur bezieht sich auf das Brautpaar Heinrich Reichert und Louise Aldinger, das am 23. 8. 1831 in der Leonhardskirche in Stuttgart getraut wurde. (Quelle: Gedrucktes Kirchenregister der Stadt Stuttgart).

Der 'Bürger und Weingärtner' H. Reichert wohnte laut Adreßbuch von 1839 in der Charlottenstraße 25.

Die Marken entsprechen denen von C. L. Steinhardt (Hintze, Bd. VI/1416), die vermutlich von seinem Sohn Christian Friedrich weiterverwendet wurden.

5 BIERHUMPEN. Zylindrische Wandung mit verstärkten Rändern. Abgestufter Deckel mit Scheibenknäuf und Drücker in Federbuschform, Bandhenkel mit Maskaron-Ansatz. Eingesetzte Bodenrosette, Eichzapfen. Wandung und Deckel sind durch gerauhte Zonen gegliedert. Höhe 26,2 cm.

Mühldorf a. Inn, Anfang 18. Jh., Marken von Martin Wandl (1694 und 1698 beim Tod von Kindern erwähnt).

\* Hintze, Bd. VI/453.

Schwer gearbeiteter, früher Krug in guter Erhaltung.

6 STEGKANNE. Gefußter, birnförmiger Körper, auf Schulter und Hals Profilrillen. Kantige Ausgußröhre mit Klappdeckelchen, Steg in Form eines Armes. Gewölbter Deckel mit Scheibenknäuf und Palmettendrucker, Kniehenkel. Besitzergravur "M.R.". Höhe 31,5 cm.

B e r n, um 1780, Marke von Ludwig Roder (erwähnt 1774 - 1793).

\* Hintze, Bd. VII/1945.

Typische, gut gearbeitete Berner Kanne.

Vgl. ähnliche Kannen von Ludwig Roder: Schneider, Abb. 505f.

7 SCHNABELSTITZE. Schlanker, unten ausladender Mantel mit profiliertem Ausguß. Flacher Deckel, in der Mitte kleine, scheibenförmige Erhöhung. Gekröpfter, bandförmiger Drücker, Bandhenkel. Eichzapfen, auf dem Deckel zwei Eichmarken. Höhe 32,3 cm.

Heidenheim, zweite Hälfte 18. Jh., Marken von Matthäus Burr.

\* Hintze, Bd. V/1140.

Dort sind Lebensdaten von Matthäus Burr III. (1756 - 1820) angegeben - die Kanne dürfte von dem bei Hintze nicht verzeichneten M. Burr II. (1728 - 1805) stammen.

8 BIERKRUG. Konische Wandung mit erweitertem Fuß und verstärktem Lippenrand. Abgestufter Deckel mit Kugeldrucker, am Henkelende eine Reliefmaske. Eingesetzte Bodenrosette, Eichzapfen. Auf der Wandung Flechelgravuren: ein Türkenkopf zwischen Blumenranken. Deckelgravur "I.P. 1738". Höhe 22,5 cm.

Schärding, um 1738, Marken von Anton Diem d. Ä. (starb 1744).

\* Hintze, Bd. VII/1313.

Vgl. eine ähnliche Kanne (mit Ausguß): E. zu Freudenberg / W. zu Mondfeld, Altes Zinn aus Niederbayern, Bd. 2, 1983, Abb. 67.

9 KLEINE KANNE. Schlanker, unten ausladender Mantel, der verstärkte Lippenrand ist durch Profilrillen abgesetzt. Leicht gewölbter, in der Mitte scheibenförmig erhöhter Deckel. Gekröpfter Banddrücker, am Henkelansatz ein Maskaron mit Puttenkopf. Eingesetzte Bodenrosette mit Doppeladler, Eichzapfen. Besitzergravur "G.G." und auf dem Deckel "C.H.". Höhe 18,6 cm.

Salzburg, Anfang 17. Jh., Marken von Wolf Hentz d. Ä. (wurde 1607 Bürger).

\* Hintze, Bd. VII/1234.

Die Arbeiten von W. Hentz d. Ä. und d. J. sind wegen den ähnlichen Marken schwer zu trennen. Die Form des Kännchens spricht für die frühere Entstehungszeit.

- 10 ABENDMAHLSKANNE. Schlanke Birnform mit Rundfuß und erweiterter Mündung, profilierter Schnabelausguß. Abgestufter Deckel mit herzförmiger Ausgußabdeckung, die Bekrönung in Form eines Lamms fehlt. Banddrücker und Kniehenkel, eingesetzte Bodenrosette. Höhe 32,7 cm.

Heilbronn, um 1740, Marken von Johann Jacob Kaller (1696 - 1753).

\* Hintze, Bd. V/1187.

Eine Kanne gleicher Form besitzt das Museum für Kunsthandwerk Frankfurt (A. Ohm / M. Bauer, Kat. Steinzeug und Zinn, 1977, Abb. Z 14). Sie hat eine ungedeutete Engelmarke mit "IMK", die wohl von Johann Martin Kaller, dem Neffen von J. J. Kaller, stammt.

- 11 HEFEKÄNNCHEN. Hochschulterige Birnform mit abgesetztem Fuß und erweiterter Mündung. Gewölbter Deckel mit gegliedertem Knauf, Muscheldrücker. Spitz auslaufender Bandhenkel. Höhe 15,2 cm.

Ulm, erste Hälfte 18. Jh., Marke von Stephan Schelling (wurde 1716 zünftig).

\* Hintze, Bd. VII/152.

Dort ist ein gleiches Kännchen beschrieben.

- 12 KLEINE STITZE. Unten ausladender, durch Profilrillen gegliederter Mantel mit gedrücktem Ausguß. Leicht gewölbter Deckel mit profiliertem Knauf, Banddrücker mit Maskaron. Eingesetzte Bodenrosette, Eichzapfen, auf der Wandung eine Eichmarke. Höhe 16 cm.

Blaubeuren, zweite Hälfte 18. Jh. - Ohne Marken.

\* Für Blaubeuren typisches Weinkännchen.

Vgl. ein ähnliches Kännchen mit gleicher Eichmarke: H.-U. Haedeke, Zinn, 1963, Abb. 337 (der Abbildungstext beschreibt nur die dort auch abgebildete Heilbronner Kanne).

Eine Stitze von J. A. Schelling, Blaubeuren, bot ich in meinem Zinn-Prospekt II-1980, Nr. 12, an.

13 SCHNABELSTITZE. Durch Profilrillen gegliederter, unten ausladender Mantel mit profiliertem Ausguß. Abgestufter Deckel mit hohem Knauf, Banddrücker. Bodenrosette. Höhe 34,5 cm.

Straßburg, Ende 18. Jh., Marken von Jacob Friedrich Borst (wurde 1769 Meister).

\* Hintze, Bd. VII/700 und 709.

Jacob Friedrich Borst verwendete die Marken seines Vaters Johann Friedrich.

14 STITZE. Konischer Mantel mit abgesetztem Fuß und gedrücktem Ausguß. In der Mitte gebuckelter Deckel mit geripptem Kegelknauf, Banddrücker. Bodenrosette. Besitzergravur "R.S.H.". Höhe 23,3 cm.

Zürich, Mitte 18. Jh., Marken von Johann Zimmermann (1716 - 1789).

\* Hintze, Bd. VII/2523.

Vgl. ähnliche Kannen von Zimmermann: Schneider, Abb. 305 - 308.

15 BREITRANDTELLER. Breite, leicht gekahlte Fahne mit rückseitig verstärktem Rand, der Spiegel mit Mittelbuckel. Besitzergravur: "IÖRG SCHEIDER, SCHVSTER". Ø 27,9 cm.

Nürnberg, Anfang 17. Jh., Marke von Jacob Koch III. (starb 1630).

\* Hintze, Bd. II/210.

Vgl. einen ähnlichen Breitrandteller von J. Koch: G. Wacha, Zinn und Zingießer in den Ländern Mitteleuropas, 1983, Abb. 75.

16 SCHRAUBFLASCHE. Achtseitiger Körper, Schraubverschluß mit ovalem, klappbarem Traggriff. Bodenrosette. Besitzergravur: "ANNA MARIA HESSIN, 1812", darüber das Lamm Gottes. Höhe 20,5 cm.

Kirchheim, um 1812, Marken von G. F. E. Hutten (1766 - 1837).

\* Hintze, Bd. V/1424.

Schraubflasche mit schöner Besitzergravur und der typischen Bodenrosette der Zinngießer von Kirchheim.

17 HENKELSCHÄLCHEN. Runde, tiefe Form mit zwei Griffen. Besitzermonogramm "M.B.G.". Ø 11,2 cm (ohne Griffe).

Kulmbach, Anfang 19. Jh., Marken von C. H. Peters (wurde 1791 Meister).

\* Hintze, Bd. VI/52.

18 KAKAOKÄNNCHEN, zylindrisch mit Röhrenausguß und Klappdeckel. Gedrehselter Holzgriff. Besitzergravur "C.E.T. 1805". Höhe 12,5 cm.

Altenberg, um 1805, Marken von Carl Gottlieb Böhmer (wurde 1801 Meister).

\* Hintze, Bd. I/18.

19 KAKAOKÄNNCHEN, ähnlich wie oben, mit geschweiftem Ausguß. Besitzergravur "T.S. 1850". Höhe 14,5 cm.

Sayda, um 1850, Marken von Christian August Lohse (wurde 1821 Meister).

\* Hintze, Bd. I/1164.

Vgl. ein formgleiches Kännchen: D. Nadolski, Altes Gebrauchszinn, 1983, Abb. 161 (Mitte).

20 KLEINE SCHÜSSEL. Tiefe Rundform mit gekehlter Fahne. Ø 20,2 cm.

Kirchheim, um 1740, Marken von Jacob Ehrenreich Landauer (heiratete 1729).

\* Hintze, Bd. V/1420.

21 SCHÜSSELCHEN, ähnlich wie oben, mit Profilrand. Ø 16 cm.

C a l w, Ende 18. Jh., Marken von Christoph Friedrich Gölz (1757 - 1821).

\* Hintze, Bd. V/559 (ohne Markenabbildung).

22 TELLER  
monogra

Göpping

\* Hintz

23 TELLER,

H o r b

\* Hintz

24 TELLER,

Ludwigsb

\* Hintze

25 TELLER, ähnlich wie oben. Besitzermonogramm "B.L.". Ø 22,8 cm.

U l m, um 1830, Marken von Georg Bartholomaeus Rehfuß  
(1785 - 1847).

\* Hintze, Bd. VII (andere Marke).

26 TELLER. Glatte Fahne mit rückseitig verstärktem Rand, niederer  
Fußring. Ø 23 cm.

Schwäbisch Hall, Mitte 19. Jh., Marken von C. Gustav Schnell  
(1839 erwähnt).

\* Hintze, Bd. V/1109.

27 BECHER, konisch mit verstärktem Lippenrand. Besitzermonogramm  
"C.R.". Höhe 7,8 cm.

Ludwigsburg, um 1830, Marken von August Friedrich Kallenberg  
(1801 - 1837).

\* Hintze, Bd. VI/240 (andere Marken).

P R E I S L I S T E

1) 4.600,--	20) 450,--
2) 1.800,--	21) 360,--
3) 3.500,--	22) 250,--
4) 1.500,--	23) 200,--
5) 3.200,--	24) 220,--
6) 4.800,--	25) 240,--
7) 2.600,--	26) 240,--
8) 2.900,--	27) 350,--
9) 2.500,--	
10) 6.500,--	
11) 1.800,--	
12) 1.400,--	
13) 1.500,--	
14) 2.400,--	
15) 1.800,--	
16) 1.200,--	
17) 320,--	
18) 650,--	
19) 480,--	

(Preise in DM - einschließlich 7 % MwSt.).

\*

Abgekürzt zitierte Literatur

E. Hintze, Die deutschen Zinngießer und ihre Marken, 7 Bde.

H. Schneider, Zinn, Bd. I: Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich, 1970.

\*

Lieferbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend.

Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB bis zur völligen Bezahlung.

Versand erfolgt auf Gefahr und Kosten des Käufers.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Stuttgart.

KUNSTHANDEL FRIEDER AICHELE - CALWER STRASSE 38 - 7000 STUTTGART 1